



Dreikönigskonzert

Traditionell und trotzdem neu



Das Kulturbüro freut sich über den gelungenen kulturellen Auftakt mit dem Dreikönigskonzert in der Willi Oppenländer Halle.

Und was wäre das Dreikönigskonzert ohne die Sternsinger? Bürgermeister Ludwig Fröhlich konnte diesmal Pfarrer Weidner gleich mit 13 Sternsängern begrüßen. Sie überbrachten die Segensbitte als Gedicht und Lied und bekamen vom Bürgermeister eine Spende für den guten Zweck.

Für die musikalische Eröffnung hatte Josef Hauber eine wundervolle Chorgemeinschaft aus dem Popchor der Musikschule (Natalie Rohrer), dem Vocalensemble (Christoph Gollinger) und dem Liederkranz zusammengestellt.

Das Ensemble Musica Obligata unter der Leitung von Christoph Teichner bot Barockmusik in Perfektion. Nicht nur, dass die Musiker originalgetreu vorwiegend im Stehen spielten, begeisterte vor allem der Klang der historischen Instrumente beziehungsweise deren Nachbauten die Zuhörer. Neben Kompositionen Georg Muffats und Georg Philipp Telemanns, Johann Sebastian

Bachs Viertem Brandenburgischem Konzert sowie Auszügen aus Händels berühmter Wassermusik präsentierte die Sopranistin Susanne Simenec, Ensemblemitglied des Stadttheaters Augsburg, mehrere virtuose Arien.

Die Moderation übernahmen - zeitgemäß und fachlich absolut kompetent- Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel. Wolfgang Löscher, Spross einer bekannten Schauspielerfamilie, hatte die Idee, Bach und Händel in einem nicht allzu ernst zu nehmenden fiktiven Gespräch das Dreikönigskonzert in Königsbrunn moderieren zu lassen.

Die Rolle von Georg Friedrich Händel hat der Schauspieler und Regisseur Ferdinand Pregartner übernommen und Johann Sebastian Bach war Wolfgang Löscher.

Besonders freute sich Ursula Off-Melcher über die kunstvoll gestaltete Kulisse von Christoph Teichner.

Barbara Jaser, 2. Bürgermeisterin, lud auch dieses Jahr die Konzertbesucher in Anschluss zum Sektempfang ein.

